

Protokoll vom AJW-Nordsee-Workshop 2018

am Samstag, den 17.02.2018 von 11:00-16:00 Uhr
im „Hackerspace Bremen“, Bornstr. 14, 282195 Bremen

Am Samstag, den 17.02.2018 trafen sich 13 Funkamateure zum AJW-Workshop in Bremen. Unter den Teilnehmern waren AJW-Interessierte aus dem ganzen Distrikt, wie auch Lars Weiler DC4LW vom AJW-DL-Referat und Jan-Henrik Schulz DG8HJ, AJW-Referent des Distrikts Hamburg.

In Folien haben Matthias Pianta DH6MP und Daniel Wendt-Fröhlich DL2AB die groben Inhalte der letzten AJW-Tagung transportiert, die inhaltlich von den Teilnehmern um eigene hilfreiche Erfahrungen ergänzt wurden. Auf aufgetretene Fragen konnte meist direkt geantwortet werden, wobei auch Lars DC4LW sehr hilfreich war. Die Antworten auf die noch offenen Fragen reichen wir nach. Darunter sind sowohl Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit aber z.B. auch die Versicherungsfrage bei der Jugendarbeit. Oft wurden auch die Themen Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit angeschnitten, sowohl bei der Ausbildung wie auch bei der Jugendarbeit.

Ausbildung:

Bei der Raumfrage wurde hervorgehoben, dass kleine Kurse auch im Wohnzimmer, Wintergarten o.ä. stattfinden können, aber für größere Räume auch die Kosten eingeplant und auf die Kursteilnehmer umgelegt werden müssen. Einige Teilnehmer haben gute Erfahrungen mit Räumen in Schulen gemacht, bei anderen gab es jedoch Schwierigkeiten. Grundsätzlich sind solche Räume stark von den Hausmeistern und Lehrer abhängig, Fragen kostet aber nichts.

Es lohnt sich auch der Kontakt zu anderen Vereinen (DLRG, Schützenvereine, Hackerspaces), sowohl bezüglich der Raumfrage wie auch bei der Gewinnung von Kursteilnehmern. Hier gab es thematisch viele Überschneidungen zur Öffentlichkeitsarbeit. Wünschenswert wären z.B. fertige und einheitliche Folien, um Amateurfunk einem breiten Publikum vorstellen zu können. Dieses Thema nehmen wir aus dem Workshop mit und fragen in Baunatal, ob es solche Folien bereits gibt.

Bezüglich Material für Ausbildungskurse stellten Matthias DH6MP und Daniel DL2AB die Materialien der eigenen Kurse vor [1], die eine kompakte Übersicht darstellen. Diese enthalten die Links zu den Onlinelektionen, Prüfungsfragenkatalogen inkl. Formelsammlungen, Lektionsplänen und Folien der DK0TU. Lars DC4LW ergänzte noch die Lektionspläne der Chaoswelle und der DK0TU. Umfangreicheres Material gibt es auf den AJW-Seiten des DARC [2]. Eine weitere Empfehlung war das Fragenlernntool Afutest [3]. Weiter wurde empfohlen, einen einheitlichen Taschenrechner vorzugeben. Bei einigen Kursangeboten wird in die Kursgebühr das Ausbildungsmaterial inkl. einheitlichem Taschenrechner eingepreist. Weitere Werkzeuge wären Whiteboard/Tafel und Beamer, bzw. größeres Display für die Folien. Diese können je nach Raum bereits vorhanden sein. Sowohl zur praktischen Ausbildung wie auch zur Bindung an die Ortsverbände kann der Besuch bei Fielddays hilfreich sein, auch wenn eine Ausbildungsstation vorhanden ist.

Für die Kommunikation mit den Teilnehmern kann beim DARC eine Kurs-Mailingliste angelegt werden, die aber nach jedem Kurs gelehrt werden sollte.

Wichtig ist auch die OV-übergreifende Zusammenarbeit, da die wenigsten Ortsverbände noch allein Kurse stemmen können. Es wurde darum gebeten, interessierte Referenten, aber auch Funkinteressierte beim AJW-Referat zu melden. Dort wird eine Liste geführt, damit Referenten und Teilnehmer über neue Kursangebote in Ihrer Umgebung informiert werden können.

Weiterbildung:

Bei der Weiterbildung gibt es im Groben eine Einteilung in drei verschiedene Arten des Angebots: Vorträge/Workshops (z.B. am OV-Abend), tiefergreifende Seminare und Workshops und längerfristige Arbeitstreffen.

Dabei ist der Vortrag oder Workshop im Rahmen der vorhandenen, regelmäßigen Terminen am einfachsten abzubilden. Aus einfachen Angeboten können auch andere Formen der Weiterbildung entstehen.

Wichtig ist eine breite Ankündigung auf allen verfügbaren und angemessenen Kanälen: Emailverteiler, Distriktsrundspruch, Distriktswebseite, ggf. Zeitungen.

Angebote sollten auch an das AJW-Referat gemeldet werden.

Sollten für das Angebot Kosten entstehen (Material wie z.B. Bausätze, Raumkosten, Verpflegung) ist die Finanzierung im Vorfeld zu klären und zu kommunizieren.

Weiterbildung innerhalb des OVs ist meistens mit wenig Einsatz abzubilden und schafft einen Mehrwert für die Mitglieder.

Jugendarbeit:

Die Jugendarbeit wurde in drei Kategorien unterschieden: einmalige Bastelangebote, regelmäßige Basteltreffen und Jugendgruppen. Auf das Thema Jugendgruppe wurde bei diesem ersten Treffen nur am Rande eingegangen, da es sich um ein größeres Unterfangen handelt, dass wir gesondert behandeln wollen.

Inhaltlich können einmalige Bastelangebote und regelmäßige Basteltreffen ähnlich sein, erfordern aber einen unterschiedlichen Grad der Organisation.

Bei einmaligen Bastelangeboten, z.B. im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit kann grundsätzlich jeder unterstützen. Inhaltlich orientieren sich solche Angebote auch am Ziel einer solchen Veranstaltung. Es können Morsediplome, Peilaktionen oder Bausatzlötten angeboten werden. Meist richten sich einmalige wie regelmäßige Bastelaktionen eher an jüngere Kinder.

Bei regelmäßigen Bastelangeboten muss jedoch sichergestellt sein, dass dieses wirklich regelmäßig stattfinden kann und erfahrene Helfer zur Verfügung stehen. Für Kinder scheint ein Abstand von einem Monat schon unregelmäßig. Für wöchentliche Veranstaltungen fehlen jedoch oftmals die Helfer. Ein Angebot, dass alle zwei Wochen stattfindet, scheint ein guter Mittelweg zu sein und funktioniert auch beim OV Osning bereits sehr gut.

Für regelmäßige Basteltreffen bieten sich Gemeindehäuser oder Jugendfreizeitheime an, wenn kein Clubheim vorhanden ist.

Das nötige Werkzeug ist in der Regel bereits vorhanden. Ggf. kann ein Lötkoffer aus altem, aber noch funktionsfähigem Werkzeug ausreichend und hilfreich sein.

Bausätze sind günstig zu beschaffen oder können selbst zusammengestellt werden. Gute Bausätze kann man beim AATiS[4] bekommen. Ergänzt wurden Bausätze aus Onlineshops wie Reichelt oder Pollin. Eine schöne Übersicht von Bastelprojekten gibt es auch auf der Seite des

OV P31 [5] oder in der CQDL-Spezial "Bastelspaß". Beim Bezug von Bausätzen über Onlinebörsen wurde von Platinen unterschiedlicher Qualität berichtet, was für Kinder ärgerlich werden kann.

Es wurde auch auf das erweiterte Führungszeugnis eingegangen. Zusammengefasst ist dieses bei der Betreuung mit Publikumsverkehr nicht nötig. Dadurch ist die Hürde für Bastelangebote auch nicht allzu hoch und es werden keine potentiellen Unterstützer abgeschreckt. Darüber hinaus ist die Beantragung des erweiterten Führungszeugnis für ehrenamtliche in der Regel kostenfrei. Detaillierte Informationen, wann dieses notwendig ist und wie man dieses beantragt gibt es auf der Seite des AJW-Referats [6].

Unkompliziert ist die Betreuung, wenn man die Eltern einbindet. Es gab jedoch auch den Hinweis, dass man den Kindern den Raum lassen sollte, die Probleme beim Bausatzbau selbst lösen zu können.

Für regelmäßige Bastelangebote wird die Jugendleitercard empfohlen, ist aber nicht unbedingt notwendig. Notwendig wird diese beim Aufbau einer Jugendgruppe.

Die Regelungen zur JuLeiCa sind regional unterschiedlich. Für eine JuLeiCa ist eine mehrtägige Schulung erforderlich, die regelmäßig wieder aufgefrischt werden muss. Der Inhalt der Schulungen lohnt sich jedoch sehr für die aktive Jugendarbeit.

Es tauchten noch Fragen bezüglich der Versicherung auf. Bei Jugendgruppen des Landesjugendring sind die Teilnehmer über diesen versichert. Grundsätzlich sind auch DARC-Mitglieder über den Verein im Rahmen ihrer Vereinstätigkeiten versichert. Die Mitgliedsbeiträge für Jugendliche betragen nur 30€ im Jahr, so dass man Kindern und Jugendlichen eine Mitgliedschaft nahe legen sollte. Das betrifft die Versicherung bei der Jugendarbeit jedoch nur in Grenzen und ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Den genauen Rahmen klärt Lars DC4LW ab.

Natürlich reichte die Zeit nicht aus, um alle Themen tiefgehend zu behandeln, aber die Resonanz war sehr positiv. Ziel dieses Workshops war eine allgemeine Einführung und die Vorstellung von Arbeitsmaterial für die drei Themen Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung. Aus den ersten Rückmeldungen wissen wir, dass wir dieses Ziel erreicht haben und die Teilnehmer einiges aus dem Workshop mitnehmen konnten. Die einzelnen Themen werden wir in weiteren Workshops vertiefen.

[1] <https://wiki.funkfreun.de/kurse/links>

[2] <https://www.darc.de/ajw/>

[3] <https://afutest.ewers.net>

[4] <https://www.aatis.de>

[5] <https://www.darc.de/p31/bastelprojekte/>

[6] <https://www.darc.de/der-club/referate/ajw/erw-fuehrungszeugnis/>

Protokoll: Matthias Pianta DH6MP und Daniel Wendt-Fröhlich DL2AB, AJW-Referat Nordsee(I)